

Bairisches Kunstlied und Mahler vom Feinsten!

Der Passauer Konzerverein e.V. veranstaltete am 26. Februar 2012 in der Aula des Gymnasiums Leopoldinum Passau einen „Romantischen Liederabend“ unter dem Titel „Von Freud und Leid“ mit Mezzosopran Barbara Hesse-Bachmaier und Pianist Stanislav Rosenberg.

Neben Rachmaninoff und Mahler Lieder standen u.a. „bairische Kunstlieder“ auf dem Programm, also von Zeitgenossen wie Christian Auer, Ilja Berg, Roland Leistner-Mayer und Stanislav Rosenberg vertonte bairische Texte.

Bereits beim dritten Lied „Die Soldatenfrau“ (Rachmaninoff) konnte Barbara Hesse-Bachmaier mit ihrem glockenreinen Pianissimo das Publikum voll in ihren Bann ziehen. Ihre nahtlose Verbindung von Brust- und Kopfstimmen ließ nur ahnen, welche brillante Technik noch kommen könnte. Und sie kam!

Stanislav Rosenberg war der perfekte Liedbegleiter, nie zu präsent, aber immer perfekt mit seiner Sängerin zusammen. Insbesondere hat sein Solospiel bei der „Serenade“ aus Herbert Baumanns „Tiergeschichten“ mir gefallen. Diese kleine Kantate, ursprünglich für Sopran, Gitarre und Flöte, enthält einige Koloraturen für Flöte, welche der Pianist und Bearbeiter mühelos auf den Flügel nachmachen konnte.

Die Uraufführung von Rosenbergs „Später Weps im Herbst“ im Stile eines Barock Pastiche sorgte für einen humorvollen Stimmungswechsel in der Mitte einer ziemlich langen ersten Programmhälfte.

Nach der Pause glänzte Stanislav Rosenberg mit solistischer Klavierromantik: Die „Arabesken über Themen des Walzers „An der schönen blauen Donau““ passten wirklich exakt, da wir alle so nah an der Donau saßen. Waren das nur 1000 Anschläge auswendig gespielt? – Es klang eher wie eine atemberaubende Million!

Für mich waren die Krönung des Abends die Mahler Lieder aus „Lieder eines fahrenden Gesellen“. Spätestens da musste es allen klar sein, dass wir in der Gesellschaft einer Weltklasse Sängerin und eines brillanten Pianisten waren. Dieses Duo, das sowieso für seine Pflege der Kunstlieder des 20. und 21. Jahrhunderts einen Oskar verdient, mag wohl das folgende Lob gar nicht lesen wollen:

Wenn in Ihrer Stadt Barbara Hesse-Bachmaier und Stanislav Rosenberg Mahler auf das Programm setzen, lassen Sie alles liegen! Legen Sie Ihre Christa Ludwig und Anne-Sofie von Otter CDs zur Seite; sagen Sie den Musikern des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, sie dürfen den Abend frei nehmen; und beeilen Sie sich, zu jenem Liederabend zu kommen. Sie werden den Mahler_Lieder kaum näher kommen können und ich wette, zurzeit in Bayern keine besseren Interpreten finden!

Steven Robertson, München.